

Deutsche Meisterschaft, 1. Tag

Kurz nach 6.30 Uhr sind Jan, Collin, Jannik und ich losgefahren - 1 Boot auf dem Auto und 2 auf dem Hänger. Nach knapp 4 Stunden waren wir im ausrichtenden Verein in Steinhude. Nach Erkundung des Geländes, grossen Augen wegen der teilweise doch beeindruckenden Welle, Kennenlernen von Michael von Schleinitz, Ute und Matthias Müller und vielen anderen ging es zur Anmeldung und dann endlich ans Abladen, Boot aufbauen und anstellen zur Vermessung. Die verlief auf Grund der guten Vorbereitung durch Jan, und auch Ronald, total glatt und entspannt ab.

Monika und Andreas, die bei den Masters starten sind auch gut angekommen und freuen sich auf Ihren Start.

14.00 Uhr erhielt ich den Schlüssel für die Ferienwohnung und 15.30 Uhr waren die Jungs soweit, dass wir diese auch in Beschlag nehmen konnten. Ronald hat eine sehr schöne Wohnung gefunden, dafür danke. Jan und ich waren noch einkaufen und nach einem vorgezogenen Abendessen, natürlich Nudeln mit Tomatensosse, sind die Jungs zum Verein gegangen.

Ich warte auf die Röbeler, die die untere Wohnung im Haus beziehen werden, nachdem diese kurzfristig frei geworden war. Die Augen unserer 3 Jungs haben geleistet bei der Nachricht und sie freuen sich auf Ralf, Florian, Fabian und Christian.

Moin, Deutsche 2. Tag

Der gestrige Tag begann mit einem gemeinsamen Frühstück. Danach mussten Jannik und Collin zum täglichen Corona-Test.

Gegen Mittag ging es dann zum Segelverein, wo 11.30 Uhr, für die mehr als 100 Segler, die Eröffnung unter Coronabedingungen stattfand.

Nach der Bootskontrolle sind die Jungs gegen 12.45 Uhr rausgegangen, geplant waren 3 Wettfahrten.

Bei sehr wechselhaftem Wind bei Windstärke zwischen 2 und 5 Windstärke, fanden 2 Wettfahrten statt. Die 3. Wettfahrt wurde nach einstündigem Warten auf dem See dann doch noch gestartet, jedoch wegen einschlafendem Wind abgebrochen.

Gegen 18.00 Uhr waren dann alle, mehr oder weniger zufrieden, wieder an Land.

Nach duschen und umziehen ging es zum Abend wieder zum Verein, zur Mitgliederversammlung und zum Nudelbuffet, welches sehr lecker war.

Gegen 22.45 Uhr ging ein anspruchsvoller Segeltag, an dem Jannik und Collin viel gelernt haben, zu Ende.

Auf Grund einer sehr langen, und für die Europes sehr seltenen, Protestverhandlung hingen auch die Ergebnisse erst sehr spät aus.

Hier noch kurz die Zwischenergebnisse:

Masters (35 Starter): Andreas 7., Monika 23.

Herren (42 Starter): Jan 7., Jannik 37., Collin 39.

Hallo und guten Morgen aus Steinhude,

hier nun der Bericht vom 3. Tag der IDM der Europes. Der Tag begann wettertechnisch eher trübe. Aber das Frühstück hellte die Stimmung auf. Obwohl die Jungs sehr müde waren. Die Mitgliederversammlung der KV ging bis 22.00 Uhr und danach hat man ja noch so viele Leute getroffen, die man neu kennengelernt hat. Und da der Coronatest für 8.45 Uhr angesetzt war, war die Nacht vielleicht doch etwas kurz.

Nach dem Test wurden die Boote klar gemacht und es ging auf den See oder das Meer, wie es offiziell heißt. Der Wind wehte anfangs mit bis zu 4 Bft, was 3 gute Wettfahrten zuließ. Dann

kam doch noch die Sonne raus. Dafür ging der Wind und blies nur noch mit bis zu 2 Bft. Das war auch nicht jedermanns Sache.

Im Ergebnis steht Jan immer noch auf Platz 7. Collin kennt nun die Bedeutung von UFD in der Ergebnisliste - ein Frühstart unter Flagge U. Aber der Beweis ist erbracht: Er war ganz vorn beim Start. Insgesamt ist er nun auf Platz 32. Auf Platz 34 steht derzeit Jannik, der Einzelergebnisse zwischen Platz 24 und 34 eingefahren hat.

Wir hatten vorher gesagt, dass die Ergebnisse bei der ersten IDM nicht relevant sind. Es kommt auf die Erfahrungen an und den Lernerfolg. Und der ist offensichtlich da. Vielen Dank an dieser Stelle an Dirk (Zille) vom SCR, der die Betreuung von Collin und Jannik übernommen hat.

Bei den Masters gab es nur 3 Wettfahrten, dafür aber bei gutem Wind. Auch unsere Masters hatten Spaß und Erfolg. Andreas belegt derzeit den 10. Platz, Monika den 21. Dabei durfte sie sicher ein Wechselbad der Gefühle erleben. Neben einem sehr guten 4. Platz war auch Monika in einer anderen WF ganz vorn an der Linie - zu weit, was leider auch mit einem UFD belegt wurde.

Nach den Wettfahrten gab es erst mal Snacks und Getränke, viele nette Gespräche und am Abend noch ein schönes Burgerbuffet. Es ging dann etwas früher ins Bett, so dass die Jungs heute ausgeschlafener waren. Aber das ist ein neuer Tag und ein weiterer Bericht.

Hallo zusammen, der Vollständigkeit halber hier nun noch der Bericht vom 4. und damit letzten Tag der IDM Europe.

In der Nacht zogen heftige Böen mit bis zu 8 Bft durch Steinhude. Zum Morgen ließ der Wind zwar etwas nach, aber für den Vormittag war wieder viel Wind angesagt. Die Masters hatten ja bereits 5 von den 6 ausgeschriebenen Wettfahrten gesegelt. Auf Grund der Vorhersage haben viele Masters auf das letzte Rennen verzichtet. Das Feld war also deutlich reduziert. Auch Monika und Andreas sind nicht mehr gestartet, was völlig in Ordnung ist. Unsere Jungs hingegen hatten noch 3 von 9 Wettfahrten zu segeln. Sie haben die 3 Rennen auch sehr gut durchgehalten. Am Ende hat man uns erzählt, dass die durchgehenden 4 Bft gut segelbar waren. Aber die deutlich kräftigeren Böen haben vor allem den jüngeren Seglern alles abverlangt. Dass sie nicht jede Woche bei diesem Wetter segeln, zeigte sich dann auch an den Ergebnissen. Jan hat die ersten beiden Tagesrennen auf Platz 9 und 11 beendet. Aber in der letzten Wettfahrt hat er nach seiner Meinung zu viele Fehler gemacht und einen neuen Streicher eingefahren. Der vorherige Streicher kam dadurch mit 19 Punkten in die Wertung. Insgesamt kam nun der 11. Platz heraus. Jan hat es geärgert. Realistisch betrachtet ist es aber ein sehr gutes Ergebnis, wenn man die Trainingszeiten und Regatten in diesem Jahr berücksichtigt.

Collin und Jannik haben diese wilden Bedingungen bei sehr kurzer Welle hervorragend gemeistert. Auch hier muss angemerkt werden, dass deutlich erfahrenere Segler im Feld der Herren nicht rausgefahren sind. Allein dafür haben die Jungs meinen vollen Respekt. Neben dem Platz 35 für Collin und 37 für Jannik haben beide sehr viel Erfahrung gewonnen.

Nach den Wettfahrten ging es dann wie immer ans Verpacken und Verladen. In der Enge im und um den Verein in Steinhude freuen wir uns immer wieder über unser großes Vereinsgelände. Aber am Ende waren es deutlich über 100 Boote, die zu verladen waren. Nach der Siegerehrung konnten wir dann nach 16.00 Uhr den Heimweg antreten und waren dann gegen 19.30 Uhr endlich wieder in Pouch.

Vielen Dank an alle Beteiligten für das schöne Wochenende. Uns hat es wieder viel Spaß gemacht.